

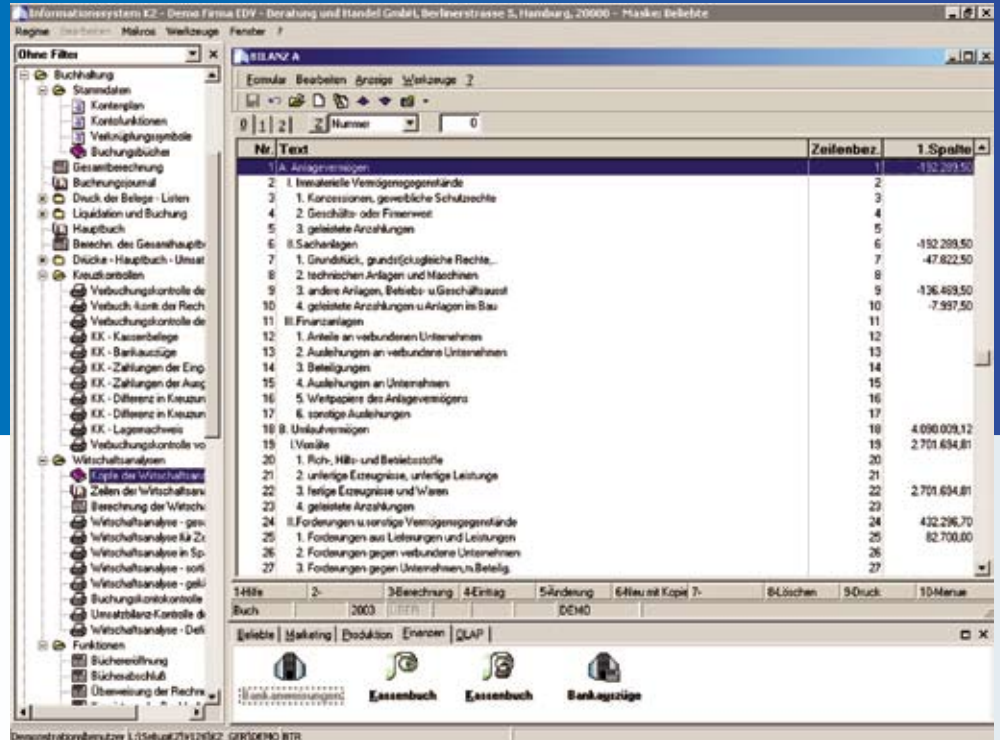


Das Modul Buchhaltung dient der Überprüfung und der buchhalterischen Liquidation.

Das Modul Wirtschaftliche Analysen dient der Zusammenstellung beliebiger Rechnungsberichte, die aus dem Hauptbuch - Rohbilanz abgeleitet werden können.

FUNKTIONEN

- > Allgemeine buchhalterische Belege
- > Heraussuchen der falsch verbuchten Belege
- > Wechsel in den Tabellenprozessor
- > Automatisches Öffnen und Schließen der Bücher
- > Automatisches Rechnungsverfahren
- > Beliebige Aufstellungen aus dem Hauptbuch (Umsatzsaldenbilanzen)
- > Bequeme Verbindung mit den Primärbelegen
- > Bilanz
- > Buchung der Geschäftsfälle
- > Cashflow
- > Druck der Kontierungen
- > Druck von Nachweisen für das Finanzamt auf entsprechenden Formularen
- > Durchlaufende Buchung in unterschiedlichen Perioden
- > Einlesen von buchhalterischen Buchungen aus externer Datei
- > Einlesen von buchhalterischen Lohnbuchungen aus externen Programmen
- > Einstellen der Änderungssperre zur Periode
- > Erfolgsrechnungen
- > Erstellen des Hauptbuches und Umsatzsaldenbilanz in Realzeit
- > Führung von mehreren Journalen
- > Mehrstufige Strukturen von Betriebsabteilungen
- > Statistische Meldungen
- > System von Verknüpfungssymbolen (Konten, Kontokorrentkonten der Buchhaltung)
- > Überprüfung der Richtigkeit der Verbuchung aller Belege



BUCHHALTUNG

Einzeiliges Buchungssystem

Der Vorteil ist die Übersichtlichkeit und Verständlichkeit. Es sind Kontrollmechanismen installiert, die eine korrekte Verbuchung sicherstellen.

Massenverarbeitung

Es wird ein optimales Maß an Automatisierung erzielt, routinemäßige Arbeiten werden minimiert, individuelles Verbuchen der Ausnahmen jedoch gleichzeitig ermöglicht. Die Verbuchung des Primärbelegs im Journal stellt den, in die Rechnungsseite des Primärbelegs eingegliederten, Buchungssatz dar. Dieser Buchungssatz wird sowohl aus dem Journal, als auch direkt aus dem aktuellen Beleg definiert. Der den Primärbeleg liquidierende und verbuchende Buchungssatz wird fixer Bestandteil. Das Journal ist nur ein Ausblick auf die Buchungssätze der ausgewählten Menge der Primärbelege.

Verknüpfung der Belege

Die komplette Verknüpfung der Belege aus dem Geschäftsbereich steht auch für die Buchung voll zur Verfügung. Die Anordnung der Ansichten ermöglicht es den Mitarbeitern der Buchhaltung auch andere Parameter, Eigenschaften und Auskünfte über Geschäftsfälle zu analysieren. Diese Auskünfte werden primär in drei unabhängigen Achsen verfolgt, welche die Erfassung der Betriebsabteilungen, Aufträge und Codes darstellen. Zusätzlich lässt sich beispielsweise verfolgen, von wem der Auftrag bearbeitet, erstellt, oder abgeändert wurde, mit welchen Fahrzeugen, in welcher Reihenfolge er realisiert wurde, um welche Herstellungs- oder Seriennummern es sich handelt usw.

Betonung auf Kontrolle

Das IS K2 verfügt über ein ausgeklügeltes Kontrollsystem, welches den Benutzer bei der Fehlervermeidung oder bei der Suche nach Fehlbuchungen unterstützt. Hierfür werden im IS K2 leicht verständlich Bildsymbole benutzt.

Mit der Tastatur geht's am schnellsten

Die Bedienung des Systems ist sowohl tastatur- als auch mausorientiert. Die meistgenutzten Übersichten und das tiefere Eintauchen in Tabellen wird mit „Hot-Keys“ unterstützt, die Navigation im System wird so beschleunigt.

Automatische Kontierungen

Die automatische Vorkontierung ist die Basis der Liquidation und der Verbuchung der Rechnungen. Über vordefinierte Buchungssätze wird ein Buchungsvorschlag erstellt. Erst bei der Liquidation werden die konkreten Werte direkt aus den Primärbelegen eingelese.



FUNKTIONEN

- > Umrechnungen des Hauptbuches in verschiedene Währungen
- > Verknüpfung der Doppelbuchhaltungssymbole mit Primärbelegen
- > Voreinstellen der Vorkontierungsvorschriften
- > Wirtschaftsanalysen der Betriebsabteilungen, Aufträge und des Sortiments

Erweiterbarkeit des Kontenrahmens

Das vom Gesetz definierte Buchhaltungssystem kann je nach Bedürfnis der Firmenanforderungen erweitert werden. Außer der Ergänzung um weitere Konten ist es auch möglich Sammel- bzw. Summierungskonten zu erstellen.

Kontrollen

Der Bereich der Primärbelege und der Buchhaltung erhöht das Maß der Kontrolle betreffend der Ergebnisrichtigkeit. Erster Schritt der Kontrolle ist die Liquidation und Verbuchung, ein weiterer Schritt ist die Nutzung der Offenen Posten Konten. Ein durchdachtes System von Kreuzkontrollen zwischen Reporten und den Primärbelegen stellt die permanente Überwachung und den Abgleich der Daten sicher.

Archivierung einer Änderung

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen ist im Journal die automatische Archivierung aller Änderungen in der Buchung enthalten. Dieses chronologisch geführte Tagebuch der Änderungen in den Buchungssätzen, Auftragscodes, Warencodes, Kostenstellen, Beträgen, Währungen usw. weist die Autoren sowie die Ursachen möglicher Differenzen aus, die mittels Kreuzprüfung gefunden wurden. Dieses Kontrollinstrumentarium sichert die korrekten Verbuchungen.

WIRTSCHAFTS ANALYSEN

Benutzerdefinierte Analysen

Der Benutzer kann seine eigenen Analysen erstellen. Durch einfache Verfahren kann man die Zeilen und Spalten einer neuen Analyse definieren, wobei es möglich ist, die bereits durch andere Analysen definierten Berechnungen wieder zu verwenden. Die durch die Gesetzgebung geforderten wirtschaftlichen Analysen bilden einen anderen Teil des Programms.

Auswertung

Die Ergebnisse des Systems, inklusive der Ergebnisse der Analysen, werden im Intervall der ausgewählten Zeitperioden ermittelt. Vorteil ist die selbstständige Auswertung der Monats-, Quartal-, Halbjahres, bzw. anderer Jahresperioden. Durch die Definition eigener Analysen sowie die Übergabe der Ergebnisse an andere Systeme oder in Excel kann mit den Ergebnissen eine gezielte Kontrolle bzw. Vorplanung erfolgen. Soll/Ist-Vergleiche oder Haushaltsplanerstellungen sind so zeitnah durchführbar.

OLAP Analysen

Ein umfangreiches analytisches Instrument stellt eine direkte Verbindung der einzelnen Konten- und Wirtschaftsanalysen in der Datenbank dar. Dadurch kann sehr komfortabel und schnell eine Aufteilung eines entsprechenden Wertes über eine beliebige Dimension durchgeführt werden, z. B. Auftragscodes, Waren, Kostenstellen, Zeit, Währungen usw.

Perioden

Die Dateneingabe und Auswertung der Rechnungsperiode sind vollständig zusammenhängende Prozesse. Das System trennt die Belege der Folgeperiode, ohne dass es notwendig wäre, die Vorperiode zu schließen. Das Verfahren der Arbeit mit Perioden hat zwei grundlegende Vorteile: die Ermittlungen werden wesentlich beschleunigt und ermöglichen eine Datenrekonstruktion für eine beliebige Zeitperiode des Jahres (ausländische Firmen können das Rechnungsjahr anders definieren).

Impliziter Präfix

Die Module des IS K2 stellen sämtliche Daten in Echtzeit dar. Der implizite Präfix definiert, in welches Jahr neu erstellte Belege eingereiht werden, wobei die numerischen Reihen der zugehörigen Bücher laufend fortgesetzt werden. Der Vorteil ist, dass die numerischen Belegnummern mit der Kodierung der Jahreszahl nicht verkompliziert werden. Bei Arbeiten zur Jahreswende sind die Belegnummern ohne weitere Schlüssel Listen eindeutig zuzuordnen.

